

## Nachhaltig bestens aufgestellt

### Bank für Kirche und Caritas bekräftigt ihre Position als inhaltliche und intellektuelle Vorreiterin

Paderborn, 3. August 2009. Rendite mit gutem Gewissen ist für die Bank für Kirche und Caritas kein Ding der Unmöglichkeit. Seit über fünf Jahren wissen wir uns dem Thema Nachhaltigkeit verpflichtet und bieten unseren Kunden die gesamte Palette nachhaltiger Finanzprodukte an, die ihren hohen Qualitätsansprüchen Rechnung tragen. Als erste Kirchenbank haben wir auf der Grundlage christlicher Werte einen Nachhaltigkeitsfilter entwickelt, den wir bei der Auswahl unserer Eigenanlagen umsetzen. Wir vereinen bei unserem Filter den Best-in-Class-Ansatz, bei dem die unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten jeweils besten Unternehmen ausgewählt werden, mit einem ausgefeilten Kanon an Ausschlusskriterien. So werden bei der Bank für Kirche und Caritas etwa Investments in Rüstungskonzerne und Unternehmen, die Abtreibungen vornehmen oder nidationshemmende Verhütungsmittel herstellen, von vornherein ausgeschlossen. Auch wird nicht in Unternehmen investiert, denen ausbeuterische Kinderarbeit nachgewiesen werden kann. Kundenvermögen, die von uns nachhaltig verwaltet werden, erfüllen gleichermaßen die strenge Filtersystematik unserer Bank.

Bei der Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsfilters werden wir von renommierten Researchagenturen unterstützt, die die hohen Qualitätsstandards unserer Bank eins zu eins umsetzen. Bei der Darstellung unserer Nachhaltigkeitspolitik zeigen wir uns zudem äußerst transparent. Unseren Nachhaltigkeitsfilter haben wir schon vor Jahren in unserem Geschäftsbericht veröffentlicht und dort auch über die Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsansatzes stets Rechenschaft abgelegt. Für diese transparente und in sich schlüssige Ausrichtung unserer Politik auf Nachhaltigkeit sind wir 2008 mit dem erstmals verliehenen Preis „Bester nachhaltiger Investor“ vom Wirtschaftsmagazin „Portfolio Institutionell“ ausgezeichnet worden.

Auf inhaltlicher Ebene werden die einzelnen Nachhaltigkeitskriterien im Haus entwickelt. Hierfür zeichnet eine eigene Fachstelle verantwortlich, die die einzelnen ethischen Kriterien auf der Basis der christlichen Soziallehre legitimiert und dann mit dem Finanzsachverstand der einzelnen Abteilungen umsetzt. Mit diesem einmaligen Ansatz hat die Bank für Kirche und Caritas ihre Rolle als inhaltliche und intellektuelle Vorreiterin in Sachen Nachhaltigkeit beständig ausbauen können. Unterstützt werden wir in unserer Arbeit von einem Nachhaltigkeitsbeirat, der aus renommierten Wissenschaftsvertretern unterschiedlicher Fachrichtungen besteht und mit dem die einzelnen Kriterien in ihrer ethischen Stringenz und ihren finanziellen Auswirkungen intensiv diskutiert werden.

Die Ausrichtung der Geschäftspolitik auf den Faktor Nachhaltigkeit zeigt, dass es uns ernst ist mit dem Thema. Nachhaltigkeit ist für uns kein Modethema oder Label. Ganz im Gegenteil: Die Bank für Kirche und Caritas steht für einen inhaltlich fundierten Nachhaltigkeitsansatz, der mit bewährten Partnern seriös umgesetzt wird. Wir sind jederzeit bereit, Kunden und Interessierten unseren Nachhaltigkeitsansatz darzulegen und diesen mit ihnen zu diskutieren. Schließlich ist nicht überall Nachhaltigkeit drin, wo auch Nachhaltigkeit drauf steht, wie die öffentliche Debatte immer wieder zeigt. Unser Anliegen ist es, dass sich unsere Kunden von der Ernsthaftigkeit und dem großen Sachverstand unserer Bank selbst überzeugen sollen. Denn sie sind es, die guten Gewissens neben der finanziellen Rendite eine soziale und ökologische erwirtschaften wollen.